

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Desz Obersten Zeugmeisters vnderhaltung.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



## Forma des Zeugmey- sters End.

**W**iewold dem Zeugmeyster sein Leyd/nach gestale vnnnd gelegenheit der sachen gegeben wirdt/So volgt doch yetz desselbigen vngewärlich ein gemeyne form hernach.

Item das er **L.** seinem gnädigen Herren auff disen fürgenommen Feldzug getrew vnnnd gewehr sein wölle/seiner gnaden schaden warnen/frommen vnnnd nutzen fürdern vnnnd schaffen/die ganze Arckelley/sampt aller der selbigen zugehörigen personen getrewlich beuolhen zuhaben/nach seinem besten vermögen/ob vnnnd vor zusein/dieselbige nutzen vnnnd gebrauchen nach notturfft/wie dann das **L.** vnserm gnädigen Herrn/vnnnd dem ganzen Feldlager am ehrlichsten vnnnd nuzlichsten sein mag/alles nach Rath vnnnd gutem beduncken des Obersten vnnnd anderer Kriegsrath/auch sunst alles zuchun vnnnd zulassen/das sich einem ehrlichen vnnnd redlichen man zuchun gepürt/auch mit fleiß darob vnnnd daran sein/damit one sein wissen vnnnd willen kein Arckelley person angenommen oder geurlaubt werde. So sich auch span vnnnd irrehumb zutrüge/zwischen dem Kriegsherrn/odder dem Obersten Feldhauptman/vnnnd ime dem Zeugmeyster/des sie sich gütliehen nicht vereinigen möchten/so soll er sollich span hinder gut ehrlich Kriegfleut zu endlichem entscheid kommen lassen/was die darinnen sprechen/vngewägert darbey zubleiben/vnnnd sonst alies zuchun vnnnd zulassen/was einem getrewen Zeugmeister von Ampts wegen gepürt.

### Des Obersten Zeugmeisters vnderhaltung.

**M**An bestelle in zugleich wie andere Zeugmeyster/nach gelegenheit des Herren/aber was dannocht vngewärlich inn einem treffenlichen zug eins Zeugmeisters staat erfordert/wird yetz gemelt.

Ein Zeugmeyster auff sein leyb einen Monat hundert gulden.

Item auff sechs gerüster Pferde vnderhaltung andern Reifigen gleich auch ein Trospferde.

Item wo es die notturfft erfordert in frembden Landen ein Tollmätchen zuhalten.

Item ihme sollen gehalten vnnnd versöldt werden ein Kammer vnnnd ein Ruchin wagen/mit acht pferden vnnnd vier personen.

E iij Item



## Von aller hand Kriegsbrüstung vnd gebrauch

Item ein Koch.

Item Sechs Trabanten.

Item ein Caplon.

Item ein Jungen zu der Füßknecht rüstung/vnnd andern seinem gebrauch.

Item sein eygen Spil.

Item ein Zeugschreiber.

Item seinen gegensreiber.

Item ein Pfenningmeyster oder Zeug Zalschreyber.

Item einen Wundartzet der Arckelley/dem soll ein wagen gehalten werden/darauff er sein Arzney sampt anderer nothturfft führen mag/odder man mag vmb weniger kostens willen/ihme sein werckzeug vnnd nothturfft auff ander wägen wa es gesein mag verordnen vnnd verwarren/der Feldtschärer der Arckelley soll ein Knecht halten/die beyde sollen vom Herren vnderhalten werden/also das sie alle Arckelley personen die vom feynden (sonst nicht) beschedigt werden/one irn schaden heylen sollen.

Item ob beyde Zeugmeysters Schreiber/ der Pfenningmeyster vnnd Wundartzet jeder zu im wolt halten/ein gerüst pferd/die in der munsterung bestehen mögen/die sollen gehalten werden/dargegen sollen sie im zug mit sampt andern Zeugdienern bey dem Zeug sein/helffen gut ordnung halten/vnd sich zu anderer nothturfft des Zeugs gebrauchen lassen.

Nun volgt hernach des Obersten Zeugmeysters freyheit vnnd gerechtigkeit/wa ihme die durch sonder fürwort in seiner bestallung nit abgestrickt würdet.

Item so ein Schloß odder Statt beschossen vnnd gewonnen würdet/es werde auffgeben oder mit dem Sturm gewonnen/so ist alle Munition des Obersten Zeugmeysters/als Büchsen/Puluer/Kuglen/degleichen alle weer/harnisch/spieß/hacken/handgeschütz/vnd was zu der handweer gehört.

So aber der Kriegsherr sollichs nothturfftig were/oder zu seinen handten ziehen wölt/so soll der Zeugmeyster ihme sollichs lassen/den dritceyl näher/dann es vngewärllich wert ist.

Vnd